

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum

Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria

www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at

Telefon +43-664/8017-9214; -13

Wer bist du: Steiermark? 50 Exponate aus steirischen Museen und Sammlungen erzählen

Volkskundemuseum am Paulustor, Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz

Ausstellungseröffnung: 24.04.2024, 18 Uhr

Laufzeit: 25.04. 2024-07.01.2025

Kuratiert von Alexandra Riewe

Information: +43-316/8017-9810; volkskunde@museum-joanneum.at

www.volkskundemuseum-graz.at

Wer bist du: Steiermark?

Projektleitung: Museumsforum Steiermark in Zusammenarbeit mit Land Steiermark, Volkskultur Steiermark, Volkskundemuseum am Paulustor und 50 steirischen Museen

Einreichungen: 117 aus 72 Museen und Sammlungen aus der gesamten Steiermark

Auswahl: Eine Jury hat 50 Objekte prämiert

Publikation: Im Katalog zum Projekt werden alle ausgewählten Objekte und ihre Geschichten vorgestellt

Was erzählst du: Steiermark?: Eine Gesprächsreihe zum Projekt in den Regionen (Mai-Oktober 2024)

www.werbistdusteiermark.at

Steiermarkweit sind 430 kleinere Sammlungen und Museen damit beschäftigt, das kulturelle Erbe des Landes zu sichern. Im Auftrag des Landes hat das Museumsforum Steiermark 2022 einen Aufruf mit der Frage „Wer bist du: Steiermark?“ gestartet und Museumsteams dazu eingeladen, Geschichten von Objekten zu erzählen, die für ihre Sammlung, die Region und die Menschen vor Ort bedeutsam sind. Aus insgesamt 117 Einreichungen hat eine Jury 50 Exponate ausgewählt. Die Ausstellung zum Projekt über die Objekte und ihre Geschichten ist ein Höhepunkt des Projekts, das die wertvolle – meist ehrenamtliche – Arbeit in den Museen und Sammlungen der Regionen unterstreicht.

Die **Eröffnung der Ausstellung** ist nach zwei Jahren intensiver Arbeit am Projekt „Wer bist du: Steiermark?“ die Gelegenheit, alle an diesem Projekt Beteiligten zusammenkommen zu lassen und die ausgewählten Exponate zu präsentieren.

Gabriele Wolf (Leitung Museumsforum Steiermark, 1998–2023), die das Projekt angestoßen hat, aber leider nicht bis zuletzt begleiten konnte, hatte das Ziel des Projekts so formuliert: „In unserem Projekt geht es darum, Verborgenes sichtbar zu machen, wie die Aura musealer Objekte und die häufig mit beinahe obsessiver Leidenschaft geleistete Museumsarbeit.“ Dieser Vorgabe soll nun auch in der Ausstellung Rechnung getragen werden.

Der **Ausstellungsraum** wird von einer zentralen „Insel“, einer aus Fichtenholz gezimmerten Ausstellungslandschaft, beherrscht. Hier sind die Exponate lose versammelt und können diese „Aura“ entfalten. **Anna Schwinger (MIT LOIDL ODER CO. GRAZ)** setzt in ihrer subtil ausgeführten Ausstellungsgestaltung auf „einfache“ Materialien wie Holz, Karton und Loden – die Bezüge zur Steiermark sind damit gegeben, ohne sich plakativ in den Vordergrund zu drängen.

Via QR-Code auf den Beschriftungskärtchen können die **Filminterviews mit den engagierten Sammlungs- und Museumsmitarbeiter*innen** zu den einzelnen Objekten, die im Rahmen des Projekts aufgenommen wurden, angesehen werden.

Farbcodes im Ausstellungsraum eröffnen eine **Metaebene „Themen – Kategorien – Kontexte – Texte“**, in Ausstellungstexten werden Geschichten weitergesponnen, inhaltliche Beziehungen zwischen den Exponaten aufgezeigt und die Persönlichkeiten vorgestellt, die in enger Verbindung zu den Ausstellungsstücken stehen.

Ihre gerahmten Porträts flankieren in der Ausstellung die Objekte: Die Puppenkünstlerin aus Bad Aussee, die Dachstein-Erstbesteiger, der „steirische Darwin“, die Mürzzuschlager Skipioniere, die streitbare Burgfrau, der Feuilletonist und Begründer des Zionismus, der Radmeister von Vordernberg, die Retter- und Bewahrer*innen ausrangierter bäuerlicher Gerätschaft und noch andere mehr – ihre Namen sind in der Ausstellung zu lesen, ihre Geschichten zu entdecken.

„Wer bist du: Steiermark?“ ein Projekt des Museumsforums Steiermark – Servicestelle für Museen und Sammlungen

Wer bist du: Steiermark? lautete die Frage, die das Museumsforum Steiermark den steirischen Museen und Sammlungen stellte. Dabei stehen vor allem die Geschichten hinter den Objekten im Vordergrund: Was kann die Geschichte, die mit einem Objekt in Zusammenhang steht, über die Steiermark erzählen? Denn durch das Sammeln, Dokumentieren und Erzählen der Geschichte/n sowie der Sammlungspflege musealer Objekte werden vergangene Lebens- und Arbeitsweisen und damit das kulturelle Erbe der Steiermark in Erinnerung behalten und für die Nachwelt interpretierbar.

Ein **Katalog, Hintergrundgeschichten und insgesamt 50 Videos**, in denen die Museumsmitarbeiter*innen selbst zu Wort kommen, und die [Projektwebseite](#) zeugen von der **Vielfalt der Museumslandschaft in der Steiermark** und ihrem kulturellen Erbe. „Eine einzige Frage hat vieles in Bewegung gesetzt und teils überraschende Antworten gebracht. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit den Museums- und Sammlungsmitarbeiter*innen, ohne deren Engagement das kulturelle Angebot in den Regionen wesentlich ärmer wäre“, so **Elisabeth Schlögl, Leiterin Museumsforum Steiermark**.

7 Gespräche in 7 Museen in 7 Regionen der Steiermark

Unter dem Titel *Was erzählst du: Steiermark?* findet eine Gesprächsreihe in sieben steirischen Regionen statt. Damit bietet das Museumsforum vor allem den Menschen vor Ort die Möglichkeit, tiefer in die Geschichten der Museumsobjekte einzutauchen. Der Auftakt dazu findet am 18. Mai im Stadtmuseum Weiz statt. Die Veranstaltungen sind eine Kooperation mit der Kulturvermittlung des Universaliums Joanneums, der Museen und dem Museumsforum Steiermark.

Weitere Informationen und Bildmaterial zum Download finden Sie im Pressebereich unter: www.volkskundemuseum-graz.at/presse und www.werbistdusteiermark.at